

## Schubart, Christian Friedrich Daniel: Neujahrswunsch eines Knaben an seinen

1 Dank dir, o Himmel, festlich laute Wonne!  
2 Noch lebt dein Liebling, mein Papa.  
3 So dacht' ich heut, als ich empor zur Sonne  
4 Mit ihren ersten Strahlen sah.

5 Wo ist der Knabe, der die Freude  
6 Des jungen Herzens ganz versteht,  
7 Wenn er voll Inbrunst an der Seite  
8 Des hochgeliebten Vaters steht?

9 Vor einem Vater, der die Tugend  
10 Und Weisheit in der Seele trägt,  
11 Und dessen Busen unsrer Jugend  
12 Voll Zärtlichkeit entgegen schlägt.

13 So steh' ich hier! – Ich armer Knabe  
14 Empfinde meine Schwäche heut,  
15 Denn ach, wo sind' ich eine Gabe  
16 So groß, wie meine Dankbarkeit?

17 Doch Vater, nein! du forderst statt der Gaben  
18 Ein treues kindliches Gemüth,  
19 Worin dein Bildniß eingegraben  
20 Und wo Entschluß zur Tugend glüht.

21 Drum will ich mich zu Gott erheben:  
22 Mach mich gehorsam, gut und treu,  
23 Daß ich in meinem ganzen Leben  
24 Des besten Vaters würdig sei.

25 Gib mir Philotas Heldenliebe,  
26 Den Muth des jungen Werdomar;  
27 Schenk mir des kleinen Joels Triebe,

28    Fromm mög' ich sein, wie Nephtah war.

29    Doch wenn ich nicht in meinem Leben

30    Des Vaters Lust und Freude bin;

31    So nimm Gott, was du mir gegeben,

32    Mein Leben in der Blüthe hin.

(Textopus: Neujahrswunsch eines Knaben an seinen Vater. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)